

Alpensegler *Apus melba* (Linnaeus, 1758)

• Ausnahmeerscheinung

• Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (2015): R

Das Verbreitungsgebiet des Alpenseglers erstreckt sich über SW-Europa, Nordafrika und größere Teile Ost- und Südafrikas, nach Osten über den Nahen Osten und die Arabische Halbinsel bis Indien und Sri Lanka. Im mediterranen Raum ist die Art weit verbreitet. Ausläufer des geschlossenen Verbreitungsgebietes reichen bis in die Alpen und Gebirge des Balkans (BAUER et al. 2005, GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1994). Seit 1955 brüdet die Art auch in Deutschland. Über lange Jahre war ihr Vorkommen auf Freiburg im Breisgau beschränkt, seit Ende der 1980er Jahre breitet die Art sich aber in Baden-Württemberg schrittweise nach Norden und Osten aus. Im Osten wurde bereits Lindau am Bodensee/Bayern erreicht. Der Brutbestand wird für das Jahr 2005 auf 120-150 Paare geschätzt (GEDEON et al. 2014). Gelegentlich treten einzelne Ind. nördlich der Brutgebiete in Deutschland auf und können dann sogar Helgoland erreichen (DIERSCHKE et al. 2011). Der Schwerpunkt des Auftretens liegt dabei in den Monaten Mai bis Juli, was auf zyklonale Wetterflüge hindeutet (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1994).

In Sachsen-Anhalt gelang bisher nur eine Beobachtung, die sich aber zeitlich sehr gut in das bekannte Muster einordnet: Ein Individuum konnte am 06.05.1973 unter Mauerseglern über Dessau beobachtet werden (H.-P. Bernd in SCHWARZE 1980b, HAENSCHKE et al. 1983).

Egbert Günther
[02/2019]



Belegfoto des einzigen bislang in Sachsen-Anhalt nachgewiesenen Alpenseglers. Foto: H.-P. Berndt.